

Fusion

Erweiterung zur Anleitung

(Änderungen in der OS-Version 1.10)

ALESIS

Über diese Ergänzungsanleitung:

Die Betriebssoftware der Fusion ist durch den Anwender aktualisierbar und ermöglicht es uns, bestehende Funktionen zu verändern, nachdem die Fusion das Werk verlassen hat. Da wir weiterhin daran arbeiten, die Fusion zu verbessern kann es möglich sein, dass die Referenzanleitung und die Kurzanleitung nicht auf dem neuesten Stand sind.

Alle Änderungen die Bedienoberfläche betreffend (also alles, was Sie als Anwender sehen) sind in dieser Ergänzung aufgeführt. Interne Optimierungen, Fehlerbehebungen und andere Änderungen, die nicht auf den ersten Blick ersichtlich sind, werden hier nicht aufgeführt. Wichtige zusätzliche Informationen sind an der **fetten Schrift** erkennbar.

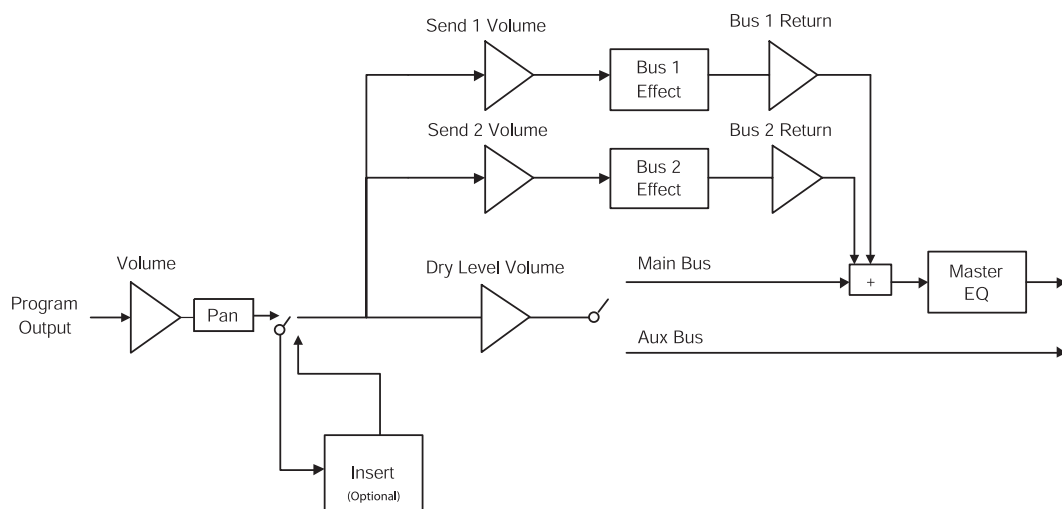
Diese Ergänzungsanleitung behandelt alle Änderungen, die seit dem Erscheinen der Bedienungsanleitung gemacht wurden und bespricht alle Ergänzungen bis zur **Version 1.10**

Version 1.10

1. „Dry Level“ Parameter verfügbar

Zu jedem Audio- und Synth-Track wurde ein „Dry Level“ Parameter hinzugefügt. Sounddesigner haben nun einen noch größeren Einfluss auf die Kontrolle der Send Level. Zum Beispiel ist es jetzt möglich, einen sehr verhallten Sound zu programmieren, indem man den „Dry Level“ Parameter auf fast Null bringt und die Effects Send- und Return Level auf dem hohen Wert belässt.

Die folgende Übersicht erklärt, wo genau sich der neue „Dry Level“ Parameter im Signalfluss der Fusion befindet:



2. Tap Tempo

Sie können das Tempo nun manuell eingeben. Tippen Sie den [ARP] Button (neben der TEMPO LED) mindestens viermal im Takt der Musik an. Dadurch wird das Tempo erkannt und der Tempo Parameter eingestellt.

3. Importieren eines MIDI Files in den Song Mode

MIDI-Songs lassen sich in den Song Mode der Fusion importieren. Nachdem Sie einen solchen Song über eine Compact Flash Card oder über USB auf die interne Festplatte der Fusion transferiert haben, gehen Sie in das „Utility“ Menü des Song Edit Modes and drücken dann den „SongUtil“ Button. Nachdem Sie den „ImpSong“ Button gedrückt haben, erscheint ein Fenster, indem Sie die MIDI-Song Datei zum Import in den gegenwärtig ausgewählten Song des Song Modes auswählen können. Vergessen Sie nach dem Import nicht, den Song zu speichern, damit er dauerhaft in der Fusion anwählbar ist.

4. Einen Song in ein MIDI-File exportieren

Songs der Fusion lassen sich in ein MIDI-Song File exportieren. Drücken Sie im „Utility“ Menü des Song Edit Modes den Button zur „SongUtil“ Seite. Nach dem Drücken des „ExpSong“ Buttons erscheint eine Anzeige, in der Sie einen Speicherplatz zum Erstellen des MIDI-Files auswählen können. Der gegenwärtig ausgewählte Song, wird ein MIDI Songfile im gewählten Speicherplatz angelegt. Beachten Sie bitte, dass nur Synth MIDI-Tracks in diesen MIDI-Song exportiert werden.

5. Export aller Audio-Tracks

Zur Beschleunigung des Exportvorgangs von Audio-Tracks wurde eine neue Funktion hinzugefügt, die das Exportieren aller Audiospuren auf einmal erlaubt. Diese Option finden Sie auf der „TrackUtil“ Seite im „Utility“ Menü des Song Modes.

6. Record Ready Mode

Die Fusion kann nun als MIDI-Slave eine Aufnahme starten. Drücken Sie dazu den [RECORD] Button der Fusion. Der [RECORD] Button leuchtet, während der [PLAY] Button blinkt. In diesem Mode beginnt die Fusion mit der Aufnahme, wenn sie einen MIDI Start-Befehl empfängt oder wenn [PLAY] an der Fusion gedrückt wird.

7. Im Arpeggiator Menü finden Sie einen neuen Parameter: „Use part range.“ Dieser Parameter bewirkt, dass nur dann Noten abgespielt werden, wenn sie innerhalb eines Keyboardbereiches oder Alternate-Bereiches des Parts fallen. Wenn Sie ein Drumkit im Mix Mode erstellen und möchten, dass ein Drum Pattern über mehrere Parts gespielt werden soll. Spielen Sie ein Taste im Mix O-6 „VA FM PM PCM Kit“ der Mix Bank „SPLIT-LAYER.“ Hier wird der Gebrauch dieses neuen Parameters demonstriert.
8. Der „Track Enable“ Parameter befindet sich nun in der Track/General Seite des Song Modes und auf der Part/General Seite im Mix Mode.

Wir sind der Meinung, dass die Track/General und Part/General Seiten die besseren Plätze für diese Parameter sind, da Sie den Namen der Programs oder des Audio-Tracks beim aktivieren/deaktivieren sehen.

Version 1.03

1. Transpose leicht gemacht

Sie können nun von der obersten Bedienungsebene jedes Modes das Keyboard transponieren. Sie müssen also nicht mehr den Global Mode dafür öffnen. Halten Sie die „LOCATE“ Taste und drücken Sie eine Taste des Keyboards innerhalb einer Oktave oberhalb oder unterhalb des mittleren Cs. Dadurch wird die Fusion global transponiert.

Ein Parameter mit dem Namen „Transpose“ im Display teilt Ihnen mit, um wie viele Halbtöne das Keyboard momentan transponiert wurde.

Beachten Sie, dass diese Funktion nur in der obersten Bedienebene eines Modes zur Verfügung steht.

2. Verbesserte LOCATE+Keyboardtaste Funktionalität

Der Shortcut LOCATE+Keyboardtaste wurde auf die gesamte Bandbreite der editierbaren Parameter ausgedehnt. Auf diese Weise können Sie den „LOCATE“ Button halten und eine Note auf dem Keyboard drücken, um Werte schnell zu verändern.

Für Parameter, die einen Wertebereich von 0 bis 100% besitzen (wie „Volume“), stellt die am weitesten links liegende Taste den Wert 0% ein. Die am weitesten rechts liegende Note stellt den Wert 100% ein. Bipolare Parameter mit einem Wertebereich von -100% bis +100% stellt die mittlere C-Taste 0% dar. Die äußerst linke Taste stellt -100% und die am weitesten rechts liegende Taste 100% ein.

Bitte beachten Sie, dass Sie dieses Kürzel für *jeden* Parameter verwenden können. Sie werden diese Funktion besonders nützlich finden, wenn Sie Keygroup- und Sample Punkt Einstellungen vornehmen.

3. Der Program Mode der Fusion initialisiert sich nach dem Einschalten des Gerätes auf die „Assign“ Zeile des Performance Panels. Wenn das Gerät eingeschaltet wird, und die Mix/Song Modes beim Ausschalten aktiviert waren, wird das Gerät mit der „Arp“ Zeile initialisiert.
4. Die Fusion behält nun beim Mode-Wechsel die Zeile des Performance Panels des vorangegangenen Modes. Wenn Sie zu einem Mode zurück schalten, wird die in diesem Mode vorher ausgewählte Zeile wieder aktiviert.
5. Seiten, die mit „Edit“ benannt waren, heißen nun „Settings,“ da diese Bezeichnung logischer und genauer ist.

Version 1.02

1. General MIDI Mode

Die Kompatibilität zum General MIDI Standard wurde eingeführt, damit entsprechende „General MIDI kompatibel“ Sequenzen richtig wiedergegeben werden. Um diesen Modes einzuschalten, gehen Sie auf die Global/Settings/MIDI Seite und markieren den „General MIDI“ Parameter.

Nach der Aktivierung dieses Parameters werden Sie automatisch zu einem Mix geführt, der „MIDI Template“ heißt. Dieser vorkonfigurierte Mix ist kompatibel mit allen General MIDI Sequenzen. Nehmen Sie die Markierung vom „General MIDI“ Parameter weg, um den Mode zu verlassen.

2. Schnelleres Booten

Wenn Sie hauptsächlich in nur einem Mode arbeiten (z.B., Program, Sampler, Mix, etc.) bootet die Fusion nach dem Setzen des Parameters „Load Programs on Power Up“ auf „Last Mode Only“ schneller. Dadurch wird nur der Mode und die Program(s), die vor dem Ausschalten der Fusion verwendet wurden, geladen. Es werden keine anderen Programs oder Modelle geladen. Dadurch startet Ihrer Fusion viel schneller.

Ab Werk ist dieser Parameter auf „All modes“ eingestellt. Das bedeutet, dass alle Programs für alle Modelle beim Starten geladen werden. Diese Konfiguration verlangsamt zwar den Startvorgang, jedoch können Sie zwischen den Modes sofort wechseln, ohne dass Sie auf das Laden der Programs warten müssen.

3. Die BANK Buttons ändern nun den angezeigten Part (Mix Mode) oder Track (Song Mode) um 8, wenn Sie den „(Edit) [1]-[8]“ Parameter (auf der Global/Settings/Options Seite) auf „Enable/Disable“ stellen. In dieser Konfiguration ist es möglich, mit den [1] bis [8] Buttons einen Part im Mix oder einen Song Track zu aktivieren oder deaktivieren.

So können Sie Mix-Parts und Song-Tracks schnell ein- und ausschalten.

4. Zwei neue Parameter finden Sie auf der Global/Settings/MIDI Seite: „Receive Sequence Control“ and „Transmit Sequence Control.“ Diese Befehle ermöglichen es festzulegen, ob der Fusion-Sequencer auf MIDI Befehle, die den Sequencer betreffen, reagiert oder diese aussendet.

Vorher war dieser Parameter immer aktiv. Nun können Sie zwischen den beiden genannten Einstellungen wählen.

5. Die Songlänge lässt sich auf der Song/Song/General Seite manuell einstellen.
6. Die Länge von Arpeggiator-Patterns wird zusammen mit dem Pattern gespeichert.

Version 1.01

1. Das Sustain Pedal hält den Arpeggiator, wenn er aktiviert wurde. Wenn Sie also das Pedal drücken, während das Pattern abgespielt wird, spielt das Pattern weiter, bis Sie das Pedal loslassen.

Bitte beachten Sie dass in dieser Situation Noten nicht, wie normalerweise ausklingen, bis Sie den Arpeggiator deaktivieren.

Version 1.00

1. Erste Veröffentlichung

7-51-0208-A